

Der Wurm im Gestein

Es war einmal vor sehr langer Zeit ein Wurm, der sich durch Gestein fraß. Er fraß sich durch das gesamte Dachsteinmassiv.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde beim Steinbruch, der dicht am Dachstein lag, Gestein aus dem Felsen gesprengt. Der Sprengstoff wurde in die vorgebohrten Löcher gesteckt, die Häuser im Umkreis von einem Kilometer geräumt. Ein wenig später erreichte die Nachricht, dass alles in Ordnung sei, den Sprengmeister. Es folgte die Sprengung. Als die Luft wieder rein wurde, konnte der Auftraggeber etwas Komisches erkennen. Es sah aus, als ob sich von oben von links und rechts ein dicker Wurm durch den Felsen gefressen hätte. Er rief sofort einen Biologen, der Klarheit schaffen sollte. Der Biologe vermutete, dass in früheren Zeiten eine Bohrung durchgeführt worden sei. Diese Vermutung wurde danach von anderen Biologen bestätigt.

Doch dem Besitzer des Steinbruches ließ das Ganze keine Ruhe. Er glaubte felsenfest, es wäre ein Wurm gewesen. Er bestellte einen anderen Biologen her, der Hautrückstände feststellen konnte. Um genau zu sein, die Hautrückstände eines riesigen Wurmes. Nach unzähligen Proben, die der Haut entnommen worden waren, stellte der Biologe fest, dass es sich um einen riesigen Wurm handeln musste.

Ob es sich wirklich um die Wahrheit handelte, weiß man bis heute nicht. Die Proben sind längst verschwunden.

Man weiß nur eines: Den Felsen mit den „Fraßspuren“, welcher wie ein Gesicht aussieht, gibt es im Dachsteinmassiv wirklich.